

Schriften zum Strafrecht

Heft 227

Hemmschwellen im Strafrecht

Eine übergreifende Untersuchung der Hemmschwellen
bei Sexualdelikten und Totschlag

Von Jenny Lederer

Abb.; 432 S. 2011

Print: (978-3-428-13689-6) € 82,-

E-Book: (978-3-428-53689-4) € 74,-

Print & E-Book: (978-3-428-83689-5) € 98,-

Bei dem Titel dieser Arbeit dürfte vielen Lesern die so genannte „Hemmschwellentheorie“ in den Sinn kommen; die Tötungshemmschwelle stellt indes nur den gedanklichen Ausgangspunkt für die Untersuchung dar, wenn die Autorin auch in einem übergreifenden Exkurs auf sie und das vom BGH entwickelte Hemmschwellenargument eingeht: Die vermehrt vorgebrachte Kritik hieran hält die Autorin für nicht überzeugend, sondern vertritt die Ansicht, dass angesichts einer grds. existierenden Tötungshemmschwelle diese auch normativ berücksichtigt werden muss.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Frage, ob eine Hemmschwelle auch bei Sexualstraftaten existiert. Unter Zugrundelegung u. a. anthropologischer, neurobiologischer, psychiatrischer Argumente bejaht die Autorin diese Frage.

Darüber hinaus stellt sie pharmakologische Behandlungsmöglichkeiten von Sexualstraftätern vor, die zwar zu einer Wiederherstellung der Hemmschwelle führen können, jedoch auch mit erheblichen Risiken verbunden sind.

Schließlich legt die Autorin in einer Übersicht dar, wie die Rechtsprechung bereits Hemmschwellen bei Sexualstraftaten in Ansatz bringt und wie diese stärker berücksichtigt werden müssten. Dies erfolgt anhand einer von der Autorin vorgenommenen Kategorisierung (Serientaten, Ambivalenz, Beziehungstat, Diametralität), die exemplarisch an verschiedenen BGH-Urteilen und den zugrunde liegenden erstinstanzlichen Urteilen veranschaulicht wird.

Inhaltsübersicht

Einleitung	13
1. Die Existenz von Hemmschwellen bei Sexualstraftaten	19
Vergewaltigung — Sexueller Missbrauch von Kindern — Inzest	
2. Exkurs zur Tötungshemmschwelle	135
Einleitung — „Hemmung vor dem Tötungsvorsatz“ versus „Hemmung vor der Tötung“ oder: Zur Frage, ob es einer – qualitativen – Differenzierung zwischen der „Hemmung vor der Tötungshandlung“ und der „Hemmung vor dem Tötungsvorsatz“ bedarf bzw. ob eine solche vom BGH intendiert ist — Hemmschwellenüberwindung mit Durchführung der Tathandlung? Oder: Zu dem Argument, dass der Täter durch die Handlung gerade seine fehlende Hemmschwelle demonstriert hat — Existenz einer Hemmschwelle — Hemmschwellenargument und Unterlassen	
3. Pharmakologische Behandlung von Sexualstraftätern – die medikamentöse (Wieder-)Herstellung einer Hemmschwelle	217
Hintergründe — Chirurgische Kastration — Pharmakologische Ansätze — Rechtliche Hintergründe der Pharmakotherapie	
4. Rechtsprechungsübersicht	257
Einleitung — Serientat: Serieller Charakter, situativer Zusammenhang — Ambivalenz: ambivalentes Opferverhalten — Beziehungstat: einer persönlichen Beziehung entspringend — Diametralität: „strafscharfende“ Heranziehung	
Schlussbetrachtung	373
Literaturverzeichnis und Sachregister	377

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden. E-Books für den Privatgebrauch finden Sie zum Sofort-Download auf unserer Website; eine Nutzung für Institutionen ist über unsere eLibrary möglich.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31
Internet: www.duncker-humblot.de